

Fröhliche Feier trotz mancher Sorge

Interkulturelles Zentrum hatte Geburtstag



Eine TANZEINLAGE des Nachwuchses aus Lateinamerika unterhielt die Gäste beim IkuZ-Geburtstag. Foto: Weber

Von Maja Weber

Bad Hersfeld. Die „multikulturelle Großfamilie“ im Interkulturellen Zentrum (IkuZ) hatte allen Grund zu feiern. Vierzig Besucher aus 18 Ländern wurden zum siebten Geburtstag in den Räumen des IkuZ begrüßt. Der zweite Vorsitzende Peter Claus nutzte die Gelegenheit zu einem zusammenfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr und einem kleinen Blick in die Zukunft.

Stärke in Krisenzeiten

Claus berichtete von vielen Auf und Abs, von gemeinsamen Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten, aber auch von drängenden Geldsorgen. Trotzdem habe das IkuZ auch in Krisenzeiten Stärke und einen festen Zusammenhalt bewiesen. Doch hofft man auch auf mehr aktive Mitglieder und natürlich weitere Unterstützung, welche das IkuZ dieses Jahr durch den Lions Club, den Rotary Club und die Stadt erhielt.

Ebenfalls erfreulich war, dass das IkuZ im vergangenen Jahr so viele Gäste wie noch nie willkommen heißen konnte.

Im nächsten Jahr soll der Kontakt zu ausländischen Mitbürgern noch einmal verstärkt werden. Geplant ist zudem die Einrichtung eines kleinen Internetcafés für die Kontaktaufnahme ins Ausland. Unterstützung für das Projekt hat im Namen des Rotary - Clubs dessen Präsident Rolf Jürgen Becker in Aussicht gestellt.

Nachdem mit der Nikolausgeschichte (natürlich mit besonderem Fokus auf deren internationalen Aspekt) und dem Anstimmen des Nikolauslieds der gemütliche Teil der Feier eingeleitet wurde, kam tatsächlich der Mann mit dem roten Mantel, der erstaunlicherweise einen englischen Akzent hatte, und beschenkte die begeisterten Kinder.

Auch eines der ältesten IkuZ-Mitglieder wurde überrascht. Dolores Delgado aus Spanien war 80 Jahre alt geworden. Gemeinsam stimmte die Versammlung die spanische Version von "Zum Geburtstag viel Glück - Que los cumplas feliz" an und die Anklung-Gruppe spielte für sie auf ihren indonesischen Bambusinstrumenten "Guantanamera".

Ein Stückchen spanische und lateinamerikanische Lebensfreude brachte auch die Mexikanerin Berenice Luja mit ihrem Ständchen "Mi Querida España" ins IkuZ und als der lateinamerikanische Nachwuchs eine TANZEINLAGE darbot merkte man, was lateinamerikanisches Temperament ist.

Wieder einmal war es ein warmherziges, fröhliches Beisammensein in bester IkuZ-Tradition.